

# Umfasslaff zur Laibacher Zeitung.

Nr. 105.

Donnerstag den 8. Mai

1851.

3. 211. a.

Nr. 3712/505.

## K u n d m a c h u n g .

Das hohe k. k. Ministerium des Handels, Gewerbe und öffentliche Bauten hat laut herabgelangtem Erlass vom 14. April l. J., 3. 2729/H. M., nach den Bestimmungen des allh. Patentes vom 31. März 1832 nachstehende ausschließende Privilegien zu verleihen befunden. ad Nr. 2729/H.

B e r z e i c h n i s  
der von dem k. k. Handelsministerium am 14. April 1851 verliehenen ausschließenden Privilegien:

1) Dem Ludwig Peter Robert de Massy, Destillier, wohnhaft in Rocourt, im Departement der Aisne in Frankreich, durch Jak. Franz Heinr. Hemberger, Berw. Director, wohnhaft in Wien Stadt Nr. 785, auf die Erfindung in der Fabrikation und Reinigung (raffinage) des Zuckers. Auf die Dauer von zwei Jahren. Die Geheimhaltung wurde angesucht. In öffentlichen Sanitätsrücksichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen, daß sich der Priv. Inhaber bei seiner Fabrikation und Reinigung des Zuckers bloß auf Barytsacharate beschränke. Der Fremdenrevers liegt vor.

2) Dem Heinrich Pfizner und Franz Bechers, Fabriksbesitzer, wohnhaft in Wien, Wieden Nr. 83, auf die Erfindung und Verbesserung eines neuen Verfahrens, aus neutralen Fettstoffen aller Art, mit Unwendung neuer Apparate Fettsäuren zu gewinnen und selbe zu reinigen. Auf die Dauer von fünf Jahren. Die offengehaltene Privilegiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k. niederöst. Statthalterei zu Ledermanns Einsicht in Aufbewahrung. In öffentl. Sanitätsrücksichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen.

3) Dem Heinrich Pfizner und Franz Bechers, Fabriksbesitzer, wohnhaft in Wien, Wieden Nr. 83, auf die Erfindung und Verbesserung, Stearin-Magarin von Olein durch Intervention von Hydrocarbureten zu trennen, und aus den schwer schmelzbaren indifferenten Fettstoffen ohne Verbrennung mit Kalk jenes Gemenge von Fettsäuren darzustellen, welches zur Erzeugung der sogenannten Millikenzen angewendet wird. Auf die Dauer von fünf Jahren. Die offengehaltene Privilegiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k. niederöst. Statthalterei zu Ledermanns Einsicht in Aufbewahrung. In öffentl. Sanitätsrücksichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen.

4) Dem Aristides Balthasar Bérard, Civilingenieur, wohnhaft in Paris rue blanche Nr. 44, durch Jak. Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungs-Director, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 785, auf die Erfindung und Verbesserung in der Behandlung der Steinkohle, welche in neuen Mitteln zur Reinigung, Verkohlung und Destillation des Theers und zum Zusammenballen der kleinen Steinkohle bestehet. Auf die Dauer von fünf Jahren. In Frankreich ist dieser Gegenstand seit 28. August 1848 auf fünfzehn Jahre patentiert. Die Geheimhaltung wurde angesucht. In öffentlichen Sicherheitsrücksichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen.

5) Dem Gaetano Pizzighelli, Geschäftsführer in der Fabriksniederlage „zum Modeband“ in Wien, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 1122, auf die Erfindung in der Erzeugung der Filz-Gzakos und Stulphüte. Auf die Dauer eines Jahres. Die offengehaltene Privilegiumsbeschreibung sammt Muster befindet sich bei der k. k. niederöst. Statthalterei zu Ledermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Laibach am 28. April 1851.

Gustav Graf v. Chorinsky m. p.  
Statthalter.

3. 218. a. (2)

Nr. 6070.

C o n c u r s - K u n d m a c h u n g  
der k. k. steiermärkisch-illyrischen Fi-  
nanz-Landes-Direction.  
(Wegen Besetzung einer provisorischen Steueramts-  
dieners-Stelle mit 250 fl. Gehalt.)

Bei dem k. k. Steueramte Mahrenberg unter  
der k. k. Bezirkshauptmannschaft Windischgrätz ist  
der Dienstposten eines k. k. provisorischen Steuer-  
amtsdieners, womit ein Gehalt von jährlichen  
Zweihundert und fünfzig Gulden in EM. verbun-  
den ist, erledigt.

Diejenigen, welche diesen Dienstposten, oder  
im Falle durch eine Übersetzung, der Dienstposten  
eines provisorischen Steueramtsdieners bei einem  
andern Steueramte im Kronlande Steiermark er-  
ledigt werden würde, einen derlei Posten über-  
haupt zu erlangen wünschen, haben ihre gehörig  
belegten Gesuche bis längstens am elften  
Mai 1851 unmittelbar, oder sofern sie bereits  
in öffentlicher Dienstleistung stehen, durch ihre un-  
mittelbare vorgesetzte Behörde an die k. k. Bezirkshaupt-  
mannschaft in Windischgrätz einzusenden indem  
gleich nach Ablauf des Termes die Besetzung  
erfolgen wird.

Es ist sich in dem Gesuche über das vollstreckte  
Lebensalter, Gesundheit, Stand der Familie, über  
die geleisteten Privat- oder Staatsdienste, über die  
erworbenen Kenntnisse, die sonstigen Eigenschaften,  
insbesondere aber über die vollkommene Kenntnis  
des Lesens und Schreibens und die etwaige Kennt-  
nis der windischen Sprache auszuweisen; endlich  
ist sich bestimmt auszusprechen, ob Bittsteller nur  
den Dienstposten in Mahrenberg oder überhaupt  
eine provisorische Amtsdienerstelle im Bereich  
des Kronlandes Steiermark zu erlangen wünscht.  
Von der k. k. Finanz-Landes-Direction  
für Steiermark, Kärnten und Krain.  
Graz am 21. April 1851.

3. 205. a. (2)

Nr. 8292.

## K u n d m a c h u n g .

Im Bereich der k. k. Finanz-Landes-Dirac-  
tion für Steiermark, Kärnten und Krain ist eine  
Amtsofficialen-Stelle mit dem Jahresgehalte von  
Sechshundert Gulden und der Verbindlichkeit  
zur Leistung einer Caution im Betrage des Jah-  
resgehaltes, in Erledigung gekommen, zu deren  
Besetzung der Concurs bis zwanzigsten Mai 1851  
eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienstestelle, oder  
für den Fall der graduellen Vorrückung um eine  
Amtsofficialenstelle mit 500 fl., 450 fl. oder  
400 fl. Jahresgehalt, haben ihre mit der er-  
forderlichen Nachweisung über ihre bisherige  
Dienstleistung, tadellose Moralität, Ausbildung  
im Gefälls-Manipulations, dann Cassa- und  
Rechnungsgeschäfte versehenen Gesuche, innerhalb  
der Bewerbungsfrist im vorgeschriebenen Dienst-  
wege an diese Finanz-Landes-Direction zu leis-  
ten, und zugleich darin anzugeben, ob und in  
welchem Grade sie mit einem Beamten in diesem  
Finanzgebiete verwandt oder verschwägert sind,  
und auf welche Art sie die vorgeschriebene Caution  
zu leisten vermögen.  
Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für  
Steiermark, Kärnten und Krain.  
Graz am 23. April 1851.

3. 213. a. (2)

Nr. 4295.

## K u n d m a c h u n g .

Am 19. Mai 1851 um 11 Uhr Vormit-  
tags, wird bei der Cameral-Bezirks-Berwaltung  
in Laibach, am Schulplatz Nr. 297, die im  
ganz guten Bauzustande befindliche Cameral-Gis-  
grube in der Gradischa-Vorstadt, für die zwei  
Berwaltungs-Jahre 1851 und 1852, d. i. für  
die Zeit vom 1. November 1851 bis Ende Oct.  
1853, an den Meistbietenden überlassen werden.

Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Bei-  
sache eingeladen, daß die Licitations-Bedingnisse  
hieramts eingesehen werden können.

k. k. Cameral-Bezirks-Berwaltung. Laibach  
am 30. April 1851.

Z. 214. a (2) Nr. 4846. ad 2776/393 XI.

## A V V I S O D' A S T A

per la vendita d' una casa erariale posta  
a Sappiane nel Distretto di Castelnuovo.

Si porta a comune notizia, che nel  
giorno 27. Maggio p. v. presso l' i. r. Com-  
missariato di Finanza in Castelnuovo verrà  
tenuto il quarto pubblico incanto per la  
vendita al maggior offerente della casa  
erariale Nr. 34 et attenenze, situata sulla  
strada postale nel luogo di Sappiane di-  
stretto di Castelnuovo.

Pel prezzo fiscale venne fissato l' im-  
portio di stima di fiorini 737 car. 45, e  
per il caso che non si trovasse verun  
offerente pel sudesto imposto fiscale verrà  
venduta anche solto il medesimo a colui,  
che fará la maggior offerta.

Prima di fare un offerta ogni concor-  
rente dovrà però depositare a mani della  
Commissione licitante l' importo di fiorini  
73 car. 47 moneta di convenzione pari  
10% del prezzo di prima grida.

Chiusa l' asta verrà restituito il depo-  
sito a tutti i concorrenti eccetto quello  
del deliberatario che verrà trattenuto a  
titolo di cauzione per gli effetti spiegati  
nelle condizioni d' asta speciali.

La detta Commissione aggiudicherà  
la vendita, salva la approvazione da  
parte di quest' amministrazione Camerale  
Distrettuale, a chi risulterà miglior ob-  
blatore.

Dopo seguita la delibera e chiuso il  
protocollo d' asta non si accetteranno ul-  
teriori offerte.

La descrizione più completa dell' og-  
getto da vendersi, come anche le ulte-  
riori condizioni d' asta speciali, sono  
ostensibili tanto presso quest' i. r. Am-  
ministrazione Camerale Distrettuale come  
anche presso l' i. r. Commissariato di Fi-  
nanza in Castelnuovo.

Un tanto si fa publicamente noto coll'  
avvertimento, che verranno accettate anche  
offerte in iscritto suggellate, qual ora  
saranno munite del prescritto deposito e  
debitamente firmate dall' offerente, il  
quale dichiarerà d' aver presso notizia  
delle condizioni speciali e che vuole adat-  
tarsi alle medesime.

Dall' I. R. Amministrazione Camerale  
Distrettuale Trieste li 28 Aprile 1851.

3. 210. a (3)

Nr. 1417.

## B e r l a u f b a r u n g .

Zur Hintangabe der Baulichkeiten der für  
das k. k. Steueramt Möttling in dem herr-  
schaftlichen Schlossgebäude daselbst bestimmten  
Amtslocalitäten wird eine Minuendo-Licitation  
am 12. Mai l. J. Früh 10 Uhr in dem Steuer-  
amtslocale zu Möttling abgehalten werden. —

Der Ausrußpreis beträgt für die Maurer-  
arbeit und Materiale . . . 194 fl. 59 kr.  
Steinmeharbeit . . . 96 " 36 "  
Zimmermannarbeit . . . 52 " 48 1/4 "  
Fischlerarbeit . . . 35 " — "  
Schlosserarbeit . . . 477 " 50 "  
Gußeisenarbeit . . . 69 " 36 "  
Anstreicherarbeit . . . 22 " — "

Zusammen . . . 959 fl. 37 1/4 kr.

Der Bauplan und der Kostenüberschlag kön-  
nen vor dem Licitationstage hier eingesehen  
werden. — k. k. Bezirkshauptmannschaft Escher-  
neml am 30. April 1851.

## 3. 208. a. (3)

## Licitations - Kundmachung.

Zu Folge löbl. k. k. Landesbau-Directions-Berordnung vom 18. März 1851, 3. 3381, werden die für den Navigationsbau - District Gurkfeld genehmigten, im Verwaltungsjahre 1851 zu bewirkenden Treppelwegs - Conservationen,

Streifbaum- und Schanzeungs-Lieferungen ob-jectenweise nach den Post-Nrn. des nachstehenden Ausweises am 12. Mai 1851, um 9 Uhr Vor-mittags, bei der k. k. Bezirkshauptmannschafts-Expositur Gurkfeld im öffentlichen Versteigerungs-wege ausgeboten und an den Mindestfordernden zur Ausführung überlassen werden, als:

	Beschreibung des auszubietenden Gegenstandes	Ausrufs-preis		Badium für jeden einzelnen Gegen-stand	
		fl.	kr.	fl.	kr.
1	Erzeugung, Lieferung und vorschriftmäßige Einbettung von 430 Haufen kleinkörnigem Kalkbergschotter im ganzen District, wovon jeder Haufen $42\frac{1}{3}$ Cubit-Fuß enthalten, und nach specieller Vorschrift in prismatischer Form behufs der Uebernahme aufgeschichtet seyn muß . . . . .	374	40	18	44
2	Lieferung und Versezung von 500 Stück eichenen, im Mittel 6 — 7 Zoll starken, 2—3 Klafter langen, mit einem 7 Schuh langen, 6 Zoll starken Border- und einem 4 Schuh langen rückwärtigen Verfestigungspfählen, vertheilt im ganzen District, . . . . .	458	20	22	55
3	Anschaffung neuen Bauzeuges, bestehend aus eisernen und hölzernen Werkzeugen, nebst Schiffseilen und Tracirschnüren, . . . . .	244	8	12	12
					's

Zu dieser Verhandlung werden die Erste-hungslustigen mit dem Beifügen eingeladen, daß die detailirte Beschreibung der obverzeichneten Objecte bei der k. k. Bezirkshauptmannschafts- und bei der Savebau-Expositur zu Gurkfeld täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden einge-sehen werden können.

Jeder Licitant hat vor Beginn der Verstei-gerung 5 % der ganzen genehmigten Bau summe als Badium zu Handen der Licitations-Commissi-on zu erlegen, und er muß, im Falle als er Ersteher verbleibt, dieses Badium sogleich auf 10 % des Erstehungs-Betrages ergänzen und als Caution deponiren.

Bis zum Beginn der mündlichen Aussietung werden auch schriftliche Offerte angenommen, welche vorschriftmäßig verfaßt und mit dem vor geschriebenen Proc. Badium belegt sind.

Mit Beginn der mündlichen Aussietung wird kein schriftliches Offert, nach Schlüß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Best- boten hat der letztere, bei gleichen schriftlichen aber derjenige den Vorzug, welcher früher ein- gelangt ist, und daher die kleinere Post-Nr. tragt.

k. k. Bau-Expositur Gurkfeld den 28. April 1851.

## 3. 216. a. (2)

Nr. 1569/409.

## Versteigerungs - Kundmachung.

Zur Herstellung des, durch das Hochwasser des Laibachflusses beschädigten Landungssplashes am Rann allhier, wird am 14. I. M., Vor-mittags in der Kanzlei des k. k. Hauptzoll- und Gefällen-Oberamtes eine Diminuendo - Licitation abgehalten, und hierbei für die Zimmermanns-arbeiten der Betrag von . . . 140 fl. 10 kr. und für die Maurerarbeiten der

Betrag von . . . . . 46 fl. 3 kr.

Gm. als Ausrufspreis angenommen werden.

Plan, Ausmaß und Kostenvoranschlag so wie die Licitationsbedingnisse können in den Amts- stunden hierants eingesehen werden.

k. k. Hauptzoll- und Gefällen-Oberamt. Laibach am 6. Mai 1851.

## 3. 221. a. (1)

## Licitations - Kundmachung.

Wegen aufhabenden Gebrechen werden am Samstag, d. i. am 10 Mai d. J., um 10 Uhr auf dem Jahrmarktplatz Bier k. k. Dienstpferde im öffentlichen Versteigerungswege an den Meist-bietenden hintangegeben; wozu Kauflustige hie- mit eingeladen werden.

Vom k. k. 11. Gemsd'armerie Regiments- Commando.

## 3. 570. (2)

Nr. 2445.

## Verlautbarung.

Wodurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß am nächsten Freitag, d. i. am 9. d. M. Vormittag 9 Uhr mehrere Wiesenparthien im sogenannten Debeuhs'schen Krakauer Stadt-waldantheile, dann an der Ischza, am Volar und in Rakova Jeuscha verpachtet werden.

Die Pachtlustigen werden hiemit zum Er-scheinen im Krakauer Stadtwald eingeladen.

Magistrat Laibach den 3. Mai 1851.

## 3. 564. (2)

Nr. 2743.

## Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit fund gemacht:

Man habe in die executive Feilbietung der dem Georg Hrovatin von Werd gehörigen, laut Schätzungs- protocolls vom 22. November 1850, 3. 2455, ge- richtlich auf 3947 fl. 25 kr. bewerteten, im Grund-

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten nicht bekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Joseph Raunicher in Pleß als Cu-rator bestellt, und die diesjährige Verhandlungstag-szung auf den 5. August l. J. Vormittags um 9 Uhr bei diesem Gerichte angeordnet. Dessen werden die Beklagten und deren allfällige Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls rechtzeitig erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter die erforderlichen Behelfe zukommen machen, oder einen andern Sachwalter bestellen, widrigens mit dem bestellten Curator verhandelt werden würde, und sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Wartenberg am 18. Februar 1851.

Der k. k. Bezirkgerichter:  
Peerrz.

## 3. 541. (3)

Nr. 975.

## Edict.

Vor dem k. k. Bezirks-Gerichte Wartenberg haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, zu Kandersch am 31. Jänner l. J. verstorbenen Realitätenbesitzers Joseph Bregar, insgem. Moirota, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, den 31. Mai l. J. Früh um 10 Uhr zur Anmeldung und Darthuung derselben zu erscheinen, oder bis dahin ihre Anmeldungsgesuche schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Wartenberg am 28. Februar 1851.

Der k. k. Bezirkgerichter:  
Peerrz.

## 3. 544. (3)

Nr. 1186.

## Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird den unbekannt wo abwesenden Margaretha Werwar, Simon und Ursula Werwar, Jacob und Miza Werwar, Maria Werwar geb. Merčun, den Kindern des Andreas Werwar aus erster Ehe, Namens Jacob, Valentin, Maria und Lucia Werwar, erinnert:

Es habe Valentin Werwar aus Mošenig, wider sie die Klage auf Verjährungs- und Giloschenerklärung nachstehender, auf seiner, im Grundbuche der früheren Herrschaft Munkendorf sub Urb. Nr. 272 vorkommenden, zu Mošenig sub Haus Nr. 14 liegenden Realität hastenden Posten, als:

a) Des Heirathscontractes ddo. 15., intab. 16. Jän. 1790 zu Gunsten der Margaretha Wiwar oder Werbar mit ihrem Heirathsgute und Widerlage pr. 400 fl. für den Simon u. die Ursula Wiwar oder Werbar à pr. 100 fl., für beide 200 fl. nebst Naturalien, dann für Jacob und Maria Wiwar, eigentlich Werwar, à pr. 175 fl. L. W., für beide mit 350 fl. L. W. nebst Naturalien.

b) Des Heirathsvortrages ddo. 20., intab. 22. Jänner 1851 für die Maria Merčun an Heirathsgut mit 200 fl. Gm. nebst einer Kuh, dann für die Kinder des Andreas Werwar oder Werbar aus der ersten Ehe, Namens Jacob, Valen-tin, Maria und Lucia Werwar oder Werbar, und zwar für die beiden Söhne à pr. 130 fl. und für die beiden Töchter à pr. 100 fl. für alle 4 mit 460 fl. an väterlicher und mütterlicher Verer-tigung nebst Hochzeitsmahl, Gewandtruhe und ordinärer Kleidung angebracht und um richterliche Hilfe gebeten.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten nicht bekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Barthelma Bišek von Mošenik zum, Curator bestellt und die allfällige Verhandlungstag-szung auf den 29. Juli l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet.

Dessen werden die Beklagten oder ihre allfälligen Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls rechtzeitig erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter die erforderlichen Behelfe zukommen machen, oder einen andern Sachwalter bestellen, widrigens mit dem bestellten Curator verhandelt werden würden, und sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

k. k. Bezirks-Gericht Wartenberg am 15. März 1851.

Der k. k. Bezirkgerichter:  
Peerrz.

## 3. 567. (2)

In der Nähe von Gurkfeld ist eine bedeutende Realität aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft im k. k. Tabak-Verlage zu Laibach.